

**Fachschule der Fachrichtung Sozialpädagogik  
Zentrale schriftliche Abschlussprüfung Herbst 2019**

<b>Lernfeld 4 (A)</b>	
<b>„Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten“</b>	
Name, Vorname:	Klasse:
Prüfungstag: Montag, 25. November 2019	Prüfungszeit: 09:00 – 13:00 Uhr
Allgemeine Arbeitshinweise	Die Reinschriften und Entwürfe sind nur auf den besonders gekennzeichneten Bögen anzufertigen, die Sie für die Prüfung erhalten. Diese sind zu nummerieren und sofort mit Ihrem Namen zu versehen. <b>Für jede Aufgabe ist ein neu gekennzeichnete Bogen zu beginnen. Bedenken Sie die Folgen einer Täuschung oder eines Täuschungsversuchs!</b>
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

**Gesamtzahl der abgegebenen Lösungsblätter:** \_\_\_\_\_

**Signum-Lehrkraft:** \_\_\_\_\_

**Wortanzahl:** \_\_\_\_\_

Aufgaben	Soll	Ist (Erstkorrektur)	Ist ( <u>bei Bedarf</u> - Zweitkorrektur)
Aufgabe 1	30		
Aufgabe 2	50		
Aufgabe 3	20		
Summe	100		
Note mit Tendenz			
Fehlerquotient			
Abzug von 1 oder zwei Teilnoten			
Endnote			
Datum/Unterschrift			

Note	1	2	3	4	5	6
Erreichte Punktzahl	≥ 85	≥ 70	≥ 55	≥ 45	≥ 9	< 9

**Punktabzug bei Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit:**

Ab 3 bis zu 5 Fehlern auf 100 Wörter erfolgt ein Abzug von 1 Teilnote. Ab einem Fehlerquotienten von mehr als 5 Fehlern erfolgt ein Abzug von 2 Teilnoten.

<b>Fehler-quotient:</b>	Anzahl der Wörter: .....	Anzahl der Fehler: .....	Fehlerquotient: ..... %
	< 3 % kein Abzug	≥ 3 % - Abzug 1 Teilnotenstufe	> 5 % - Abzug von 2 Teilnotenstufen

## **Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 4<sup>1</sup>**

### **Zentrale berufliche Handlungsaufgaben**

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst; Sprache, Literacy und Medien; Religion, Gesellschaft und Ethik; Natur und Umwelt; Gesundheit und Ernährung; Mathematik, Naturwissenschaften und Technik angeregt, unterstützt und gefördert.

### **Ausgewählte angestrebte/erwartete Kompetenzen**

**In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über**

#### **a) folgendes Wissen verfügt:**

- Wissen zum Verständnis von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
- Wissen über den Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Wissen über Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklung und Bildung
- didaktisch- methodisches Wissen zur fachkompetenten Förderung von Kindern in ausgewählten Bildungsbereichen

#### **b) folgende Fertigkeiten verfügt:**

- die eigene Rolle als Erzieherin oder Erzieher in Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Kinder wahrzunehmen, zu reflektieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln zu entwickeln
- in der dargestellten Bildungsarbeit sind Interessen und Neigungen der Zielgruppe ernst zu nehmen und Bildungsprozesse sowie Kompetenzerwerb konzeptgeleitet zu fördern
- spezifische didaktisch-methodische Angebote in den Bildungs- und Lernbereichen adressatengerecht zu planen, durchzuführen und methodengeleitet zu analysieren

---

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

### **Berufliche Handlungssituation**

In der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Pankow werden 120 Kinder in vier Abteilungen in großzügigen, hellen Funktionsräumen altersgemischt und teiloffen betreut. Es gibt ein Atelier, einen Bauraum, einen Musik- und Bewegungsraum sowie eine Lernwerkstatt.

5 In jeder Abteilung spielen und lernen in zwei Gruppen 30 Kinder im Alter von eineinhalb Jahren bis zum Schuleintritt. Diese werden von fünf Erzieher\*innen begleitet. Die „Grüne Abteilung“ befindet sich im Erdgeschoss des zweistöckigen Gebäudes und hat einen direkten Zugang zum Garten. Das Außengelände der Kita wurde gerade in einen naturnahen Spielgarten umgestaltet, um den Kindern mehr Naturerlebnisse im städtischen Raum zu ermöglichen. Begrünte Flächen, kleine Hügel und Mulden, Sitzmöglichkeiten sind um ein

10 Podest im Halbkreis angeordnet. Büsche als Rückzugsmöglichkeiten, ein Wasserlauf mit Wasserpumpe, ein Barfuß-Pfad, Blumenkübel, Hochbeete sowie Sandkästen, Schaukeln und Möglichkeiten zum Klettern sind vorhanden. Es gibt verschiedene Futterplätze und Vogelhäuschen. In einem kleinen Gartenhäuschen werden Spiel-geräte und Fahrzeuge sowie Gartengeräte gelagert.

15 Es ist seit einer Woche kalt und hat geschneit. Draußen hängen Eiszapfen an den Regenrinnen und die Pfützen sind gefroren. Die Erzieherinnen Samira und Yasmin beobachten, dass die Kinder sich mit dem Thema Eis und Frost beschäftigen. Sie beschließen, gemeinsam mit zwölf Mädchen und Jungen das winterliche Außengelände zu erforschen. Beide notieren unabhängig voneinander folgende Beobachtungen und

20 besprechen diese später.

#### **Erzieherin Samira schreibt auf:**

Sahra (2;2) hat ihre Hände auf die kalte rutschige Glasscheibe des Gartenhäuschens gelegt und versucht, ins Innere des Häuschens zu blicken. Karl (2;5) haucht und wischt über die Eisblumen, die sich auf den Scheiben gebildet haben. Am Blumenkübel erblicken die Kinder

25 bunte Blätter unter einer dicken, fast durchsichtigen Eisschicht. Ich frage: „Könnt ihr die Blätter anfassen?“. Mit Handschuhen streichen Karl und Sahra über die rutschige Oberfläche, ohne zu den Blättern durchzudringen. „Könnt ihr sie herausholen?“, frage ich weiter. Die Kinder trommeln mit den Fäusten auf die harte Eisschicht. Karl zieht seine Handschuhe aus und streicht mit der bloßen Hand über das Eis. „Oh, kalt, nass!“, ruft er und

30 zeigt seine Hände. Edona (3;3) und Lilo (4;1) entdecken, dass sich auch im Wasserlauf eine Eisfläche gebildet hat, die kleinere Steine und Stöcke umschließt. Edona schlägt mit einem Stock auf die Eisfläche und ruft: „Hör mal, ich mache Musik!“. Lilo klopft mit einem Stein auf das Eis und ruft: „Oh, schaut mal!“. Es sind Risse und Kratzer auf der Eisfläche entstanden.

35 Max (4;9) kommt vom Gartenhäuschen herübergelaufen und schlägt mit hohem Körpereinsatz und dem Ausruf „Bumm“ mit einem Stock auf das Eis. Lilo und Edona schauen zu ihm herüber.

**Erzieherin Yasmin schreibt auf:**

40 Fünf Kinder, Sahra (2 Jahre), Karl (2 Jahre), Edona (3 Jahre), Lilo (4 Jahre) und Max (4 Jahre) laufen dick eingemummelt und freudig zum Gartenhäuschen. Aufgeregt fassen sie mit ihren Händen an die kalten Glasscheiben, um ins Häuschen zu schauen. Am Blumenkübel schlagen Karl und Sahra mit den Fäusten auf das Eis, um es zu zerbrechen. Offensichtlich haben die Kinder großen Spaß am Eis. Nach einiger Zeit laufen sie weiter zum Wasserlauf. Max greift sich mal wieder direkt einen Stock, hantiert damit herum und haut unkontrolliert auf die Eisfläche. Lilo und Edona schauen erschreckt auf.

Quelle: Aufgabenerstellungsgruppe/alle Namen und Handlungen des Szenarios sind frei erfunden; Quelle: in Anlehnung an: Florica Hofmann: *Naturerkundung im Winter - es ist Eiszeit*, in Kleinstkinder in Kita und Tagespflege, S.24 f., 1/2019, Herder Verlag

**Aufgaben zur Handlungssituation**

Zeigen Sie bei der Bearbeitung der drei Aufgaben, dass Sie über die ausgewählten Kompetenzen (siehe Seite 1) verfügen:

Stellen Sie sich vor, Sie sind Erzieher\*in im Team der in der Handlungssituation dargestellten Kita.

**1. Aufgabe**

Analysieren Sie auf der Grundlage Ihres Fachwissens die unterschiedlichen Beobachtungen der Erzieher\*innen und das Handeln der Kinder. Gehen Sie dabei auf die Bedeutung von Beobachtungen für die Planung von Bildungsangeboten ein.

**30 BE****2. Aufgabe**

2.1 Stellen Sie ausgehend von Ihrer Analyse drei Beispiele sozialpädagogischer Bildungsarbeit dar und begründen Sie Ihre Entscheidungen.

**18 BE**

2.2 Wählen Sie eines dieser dargestellten Beispiele aus und entwickeln Sie dazu ein didaktisch-methodisches Bildungsangebot.

**32 BE****3. Aufgabe**

Beurteilen Sie in Bezug auf Ihre bisherigen Darlegungen fünf Handlungskompetenzen, über die Sie als Erzieher\*in verfügen sollten, damit Bildungsangebote erfolgreich umgesetzt werden können.

**20 BE**